

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 25 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überaH nur:
1 Thlr.

Der Courier.

Insertate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von G. Richter,
Universitätsstraße, Gewandhaus Nr. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breites
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen zc. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

N^o 240.

Halle, Mittwoch den 14. October
Hierzu eine Beilage.

1846.

Deutschland.

Berlin, d. 11. October. Nach einem Beschlusse der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung sollen nunmehr alle diejenigen, welche dreimal hintereinander ohne Entschuldigungsgründe bei den Stadtverordneten-Wahlen ausgeblieben sind, zwar nicht zu einer höheren Bestrafung herangezogen, aber auf sechs Jahre mit dem Verluste des Stimmrechts und der Theilnahme an der öffentlichen Verwaltung gestraft werden.

Das Ministerialblatt für die gesammte innere Verwaltung enthält u. A. folgende Verfügungen: »Vom 6. August. Die Publikation der Gesetze in den Amtsblättern bleibt, als ein Mittel zu deren Verbreitung unter dem Volke, wünschenswerth, wenn sie auch nicht mehr nothwendig ist, um dem Gesetze die verbindliche Kraft zu verleihen. — Vom 14. August. Bei Aufnahme von Anleihen für öffentliche Unternehmungen im Kreise, muß 4 Wochen vor den Kreistagen, den Kreistags-Mitgliedern alles darauf Bezügliche mitgetheilt werden. — Vom 2. Mai. Bei getrennten Ehen von Armen ist die Fürsorge für die Kinder von dem Domicil der Mutter zu übernehmen, wenn ihr die Erziehung derselben zuerkannt ist. — Vom 15. August. Ueber die geschehene Niederlegung der ohne Censur erscheinenden Schriften, 24 Stunden vor ihrer Austheilung, bei der Polizeibehörde, muß eine genaue Empfangsbescheinigung ausgestellt werden.

Aus **Königsberg** wird der »Schlesischen Zeitung« geschrieben: Die »freie Gemeinde« hat in Betreff der Judentaufe nach dem Vorschlage des Dr. Rupp entschieden, daß bei dem Uebertritte von Juden eine einfache Erklärung genüge, aber auch Jedem freistehen müsse, durch förmliche Laufhandlung sein Gewissen zu beruhigen.

Von der **Eider** d. 6. October. Unter den Kopenhagener Blättern zeichnet sich das erst seit Kurzem unter der Redaction des Hrn. Lange erscheinende Blatt »Der Con-

situtionelle« dadurch rühmlich aus, das es die Schleswig-Holsteinischen Bestrebungen nicht in einem so gehässigen Licht, wie die übrigen Dänischen Blätter darstellt, sondern im Gegentheil denselben eine gewisse Anerkennung nicht versagt. Das Kieler »Corr.-Bl.« wollte vor einigen Tagen einige Auszüge und Uebersetzungen daraus mittheilen, wurde aber daran von der Censur gehindert. Also sogar was in Dänemark selbst zu unsern Gunsten gesagt wird, darf in unseren Blättern nicht gedruckt werden. So erfüllt unsere Regierung die vom Bunde erwartete Reciprocität.

Itzehoe, d. 5. October. Das »Itzeh. Wochenblatt« berichtet über die Anwesenheit des Dänischen Königspaares in folgender Weise, die manches zwischen den Zeilen lesen läßt: Am Mittwoch, den 30. Sept., Nachmittags, traf ihre Maj. die Königin hier ein. Die Bürgerschaft war unter das Gewehr getreten und empfing nebst dem Offiziercorps und einer Abtheilung des 2. Dragoner-Regiments und der Lübschen reitenden Garde die Landesmutter, bei welcher Gelegenheit der Justizrath, Bürgermeister Rötger die Gefühle der Stadt in einigen Worten aussprach, welche von der Königin mit Theilnahme gehört und huldreich erwidert wurden. Vor dem Palats der Hochfürstl. Lebtissin, Prinzessin Juliane von Hessen, wo Ihre Majestät die Cour entgegen nahmen, war die klösterliche Garde aufgestellt, und versah dort während der allerhöchsten Anwesenheit den Wachdienst. Am Abend brachte die Bürgerschaft der Gefeierten ein Fackelhoch. Die Stadt war illuminirt, wobei sich vor andern das Ständehaus auszeichnete. Ihre Majestät geruhten die Illumination unter Escorte der reitenden Garde in Augenschein zu nehmen. Am Donnerstag Morgen, wo ihre Majestät unsere Stadt verließen und sich ins Lager begaben, war die Parade der Bürgerschaft zc. verboten, jedoch ward die Einwohnerschaft dadurch nicht abgehalten, auch bei der Abfahrt zahlreich zugegen zu sein, und ihre Anhänglichkeit an die geliebte Landesmutter in lautem Zuruf an den Tag zu legen. — Am Sonntage, den 4. Oct., hatten wir da-

gegen das Glück, Se. Maj. den König auf der Durchreise nach Heiligenstedten in unsern Mauern zu sehen. Es fand eine Wiederholung derselben Empfangs-Feierlichkeiten Statt, doch mußte der Umstand, daß der Einzug in die Zeit des öffentlichen Gottesdienstes fiel, und das verbreitete Gerücht, daß Se. Majestät sich alle Empfangsfeierlichkeiten verbieten, Manchen von der Theilnahme abhalten. Nach kurzem Verweilen bei ihrer hochfürstl. Durchlaucht, der Prinzessin von Hessen, wo Se. Majestät die Cour anzunehmen geruhten, setzten Allerhöchstdieselben ihre Reise auf dieselbe Weise fort. — Ihre Majestäten werden die Ueberzeugung mitgenommen haben, daß die Stadt Tzehoe es sich wohl bewußt ist, welche Ehrfurcht sie dem königl. Paare schuldet. Und ein Bericht desselben Blattes über den Einzug des Königs in Glückstadt schließt: »Daß die Bürgergarde zu Fuß längs der Cemperstraße beim Empfange des Königs aufgestellt war, würde ich speciell erwähnt haben, wenn dies sich nicht von selbst verstände, und um so mehr, als ein altes, jetzt wieder einverstandenes Reglement das Erscheinen jedem nichtkranken Bürger zur Pflicht macht.«

Frankreich.

Paris, d. 7. October. Zur Feier des Geburtstages des Königs, der am 6. October in sein 74stes Jahr getreten ist, war gestern Abend großes Concert in Saint-Cloud. Man hat bemerkt, daß der englische Botschafter, Lord Normandy, nicht dabei zugegen war.

Was die von dem »Journal des Débats« verbreitete Nachricht von einem Protest des dänischen Gesandten gegen den Bundestagsbeschuß betrifft, so hat sich die Sache auf eine ganz einfache Weise aufgeklärt. Hr. v. Pechlin, die eigentliche Bedeutung des Beschlusses sehr wohl begreifend, glaubte sich wirklich zu jenem Protest gezwungen. Die Gesandten mehrerer Mächte — man nennt hier namentlich den einer Großmacht — gaben ihm aber zu verstehen, daß der Beschuß nur deshalb in so schonender Form abgefaßt sei, um dem König von Dänemark einen ehrenvollen Rückzug möglich zu machen; besthe der Gesandte auf der Hinzufügung des Protestes, so würde sich der Bund zu einer definitiveren und bündigeren Erklärung veranlaßt sehen. Hr. v. Pechlin gab nach vielem Widerstreben nach. Inzwischen ging der Bericht des französischen Thronhörers zu Frankfurt an das »Journal des Débats« und das »Journal de la Haye« ab. Seit dem Erscheinen des Beschlusses ist übrigens in unsern Journalen kaum die Rede mehr von der holsteinischen Angelegenheit.

Der Prinz von Joinville ist vorgestern, von Toulon kommend, in den Tuilerien eingetroffen.

Der »Heraldo« vom 30. Sept. zeigt an, die Doppelhelmrath werde erst am 10. October stattfinden.

Ein Schreiben aus Alicante im Heraldo meldet, daß der englische Consul in Tanager in Gibraltar angekommen, und sogleich die ganze englische Escadre unter Admiral Parker nach Tanager abgegangen sei; eine Beleidigung der englischen Flagge soll diese Maßregel veranlaßt haben.

Ein Brief aus Ceuta (Afrika) vom 24. Sept. meldet, daß die englische Escadre Ceuta passiert und sich nach Tetuan begeben habe, wo sie zwischen Musuri und Vermeja, zwei Stunden von Tetuan, vor Anker ging.

Großbritannien und Irland.

London, d. 5. October. In Irland nimmt die Lage der Dinge eine zunehmend trübe Gestalt an. Der Repealverein sucht den nahenden Sturm zu beschwören.

Nicht allein in Irland, sondern auch in Schottland, namentlich im Hochlande, hat die Brodnoth, in Folge des Mißrathens der Kartoffeln, einen hohen Grad erreicht, und wie man aus einem Antwortschreiben des Ministers des Innern auf eine von daher ergangene Aufforderung zur Einföndung von Lebensmitteln ersieht, ist die Regierung bereits auf Maßregeln zur Abhülfe der Noth bedacht, so wie sie denn auch durch die Admiralität schon den Befehl zur sofortigen Ausrüstung zweier Transportschiffe hat ergehen lassen, welche Lebensmittel für das hungernde Volk nach der Westküste Schottlands bringen sollen.

Vermischtes.

— Halle, d. 11. October. In dem Garten eines Beamten hiesiger königl. Strafanstalt befindet sich ein Weinstock, welcher, nachdem derselbe Anfangs Sept. schon ein Mal abgeerntet war, zum zweiten Male wohl ausgebildete, reife Trauben trägt. Außerdem sind daselbst an mehreren Stöcken viele Traubchen, welche sich bis zur Blüthe entfaltet haben.

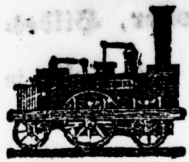
— Folgendes war der längste Titel, den die diesjährige Kurliste in Marienbad aufzuweisen hatte: Königl. Kaiserl. Geheimenraths-Kammerers-Kronhüters- und Oberlandes- Provinzial-Commissariats-Direktors-Gemahlin aus Ofen.

— Gegen Mittag des 22. Aug. fand ein plötzlicher und heftiger Ausbruch des Hecla statt, der anfangs von mehren im Umkreise von drei Meilen fühlbaren Erdstößen begleitet war. Der Ausbruch dauerte gegen 40 Minuten, die Flammen erhoben sich in einer ungeheuren Höhe und die ganze Landschaft rings um den Hecla war alsbald mit einer dichten Aschenschicht bedeckt.

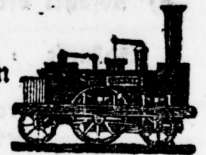
— Stockholm, d. 25. Sept. Es ist bekannt, daß die 3 Hügel, welche sich ganz nahe der Kirche von Gamla (Alt-) Upsala befinden, als die Gräber Odin's, Freya's und Thor's bezeichnet werden. Merkwürdiger Weise hat man erst in diesem Jahre unter Leitung Sachverständiger genaue Untersuchungen dieser Hügel angestellt und ist in diesen Tagen 12 Fuß vom Mittelpunkt des südlich gelegenen Hügels auf eine runde Mauer von großen, unbehauenen Steinen gestoßen, so daß man nunmehr mit ziemlicher Sicherheit auf einen interessanten Fund im Innern dieses Gewölbes schließen kann. Wie man sagt, sollen die weiteren Untersuchungen dem nächsten Jahre vorbehalten bleiben.

— Was Industrie leisten kann, hat dieser Tage eine Stickerin in Brüssel bewiesen. Die Königin der Belgier wollte ihrer künftigen Schwägerin der Infantin Luise von Spanien und deren Schwester, der Königin Isabella, ein Hochzeitsgeschenk aus belgischen Landeserzeugnissen machen. Zu diesem Zwecke bestellte sie bei der berühmten Belgischen Putzmacherin Mlle. Pieron 80 Duzend Taschentücher. Alle sollten nach einem gegebenen Muster das Spanische Wapen, umgeben von dem Orden des goldenen Vlieses und darüber die Königskrone mit noch verschiedenen anderen Verzierungen von Blumen und Arabesken in Brüsseler Ranten tragen. Nach 12 Tagen schon lieferte Mlle. Pieron ihre 80 Duzend Tücher ab, und man hat in Brabanter Spitzen, Brüsseler Ranten und Batiststickerei nie etwas Vollkommeneres gesehen, so daß die Arbeiten in Brüssel öffentlich ausgestellt wurden und allgemeine Bewunderung erregten.

Bekanntmachung.



Vom 15. d. M. ab werden die Fahrten auf unserer Eisenbahn nach folgendem Fahrplane stattfinden:



Fahrplan

für die täglichen Dampfswagen-Fahrten

auf der

Magdeburg-Cöthen-Saale-Leipziger Eisenbahn,

in Verbindung mit den Dampfswagen-Fahrten

auf

der Berlin-Anhaltischen, der Magdeburg-Salberstädter, der Thüringischen und der Anhalt-Cöthen-Bernburger Eisenbahn,

für die Zeit vom 15. October 1846 bis zum 1. April 1847.

I. Cours von Magdeburg nach Leipzig.

Abfahrt von	Personen-Züge.			Güter-Züge mit Personen-Beförderung.	
	I.	II.	III.	I.	II.
				in 3., und zwischen Halle u. Leipzig auch in 2. Wagenkl.	in 2. u. 3. Wagenkl.
Magdeburg . .	6 ³ / ₄ Uhr Morg.	11 ¹ / ₂ Uhr Vorm.	3 ¹ / ₂ Uhr Nachm.	8 ¹ / ₄ Uhr Morg.	5 Uhr Abds.
Schönebeck . .	7 Uhr Morg.	11 ³ / ₄ Uhr Vorm.	3 ³ / ₄ Uhr Nachm.	9 Uhr Morg.	5 ¹ / ₂ Uhr Abds.
Gnadau	7 ¹ / ₄ Uhr Morg.	12 Uhr Mitt.	4 Uhr Nachm.	9 ¹ / ₄ Uhr Morg.	5 ³ / ₄ Uhr Abds.
der Saale . . .	7 ¹ / ₂ Uhr Morg.	12 ¹ / ₄ Uhr Mitt.	4 ¹ / ₄ Uhr Nachm.	9 ¹ / ₂ Uhr Morg.	6 Uhr Abds.
Cöthen	8 ¹ / ₄ Uhr Morg.	1 Uhr Mitt.	5 Uhr Abds.	10 ³ / ₄ Uhr Morg.	6 ¹ / ₂ u. N. Anfuhrst Ueberracht. 6 Uhr M. Abgang
Stumsdorf . .	8 ³ / ₄ Uhr Morg.	1 ¹ / ₂ Uhr Nachm.	5 ¹ / ₂ Uhr Abds.	11 ¹ / ₄ Uhr Morg.	6 ¹ / ₂ Uhr Morg.
Halle	9 ¹ / ₄ Uhr Morg.	2 Uhr Nachm.	6 Uhr Abds.	12 Uhr Mitt.	7 ¹ / ₄ Uhr Morg.
Schkeuditz . .	9 ³ / ₄ Uhr Morg.	2 ¹ / ₂ Uhr Nachm.	6 ¹ / ₂ Uhr Abds.	12 ³ / ₄ Uhr Mitt.	8 Uhr Morg.
Ankunft in Leipzig	10 ¹ / ₄ Uhr Morg.	3 Uhr Nachm.	7 Uhr Abds.	1 ¹ / ₄ Uhr Nachm.	8 ¹ / ₂ Uhr Morg.

II. Cours von Leipzig nach Magdeburg.

Abfahrt von	Personen-Züge.			Güter-Züge mit Personen-Beförderung.	
	I.	II.	III.	I.	II.
				in 3., und zwischen Leipzig u. Halle auch in 2. Wagenkl.	in 2. u. 3. Wagenkl.
Leipzig	6 ¹ / ₂ Uhr Morg.	10 ³ / ₄ Uhr Vorm.	3 ¹ / ₄ Uhr Nachm.	8 Uhr Morg.	4 ³ / ₄ Uhr Abds.
Schkeuditz . .	6 ³ / ₄ Uhr Morg.	11 Uhr Vorm.	3 ¹ / ₂ Uhr Nachm.	8 ¹ / ₄ Uhr Morg.	5 ¹ / ₄ Uhr Abds.
Halle	7 ¹ / ₄ Uhr Morg.	11 ¹ / ₂ Uhr Vorm.	4 Uhr Nachm.	9 ¹ / ₄ Uhr Morg.	6 Uhr Abds.
Stumsdorf . .	7 ³ / ₄ Uhr Morg.	12 Uhr Mitt.	4 ¹ / ₂ Uhr Nachm.	9 ³ / ₄ Uhr Morg.	6 ¹ / ₂ Uhr Abds.
Cöthen	8 ¹ / ₂ Uhr Morg.	12 ³ / ₄ Uhr Mitt.	5 ¹ / ₄ Uhr Abds.	11 Uhr Morg.	7 N. Abds. Anfuhrst Ueberracht. 7 u. Morg. Abgang
der Saale . . .	8 ³ / ₄ Uhr Morg.	1 Uhr Mitt.	5 ¹ / ₂ Uhr Abds.	11 ¹ / ₂ Uhr Morg.	7 ¹ / ₂ Uhr Morg.
Gnadau	9 Uhr Morg.	1 ¹ / ₄ Uhr Nachm.	5 ³ / ₄ Uhr Abds.	11 ³ / ₄ Uhr Morg.	7 ³ / ₄ Uhr Morg.
Schönebeck . .	9 ¹ / ₄ Uhr Morg.	1 ¹ / ₂ Uhr Nachm.	6 Uhr Abds.	12 Uhr Mitt.	8 Uhr Morg.
Ankunft in Magdeburg	9 ³ / ₄ Uhr Morg.	2 Uhr Nachm.	6 ¹ / ₂ Uhr Abds.	12 ¹ / ₄ Uhr Mitt.	8 ¹ / ₂ Uhr Morg.

Erläuterungen.

- Die Güter-Züge werden bei **Westerhüsen** (zwischen Magdeburg und Schönebeck), **Wulffen** (zwischen der Saale und Cöthen), **Gr. Weiffandt** (zwischen Cöthen und Stumsdorf), **Niemberg** (zwischen Stumsdorf und Halle), und **Gröbers** (zwischen Halle und Schkeuditz) anhalten, um Passagiere aufzunehmen und abzusetzen.
- Die von **Berlin** kommenden Güter werden nach ihrer Ankunft in **Cöthen** prompt nach **Leipzig** — erforderlichen Falls durch einen Extrazug — befördert, welcher aber von Passagieren nicht benutzt werden kann.

- 3) Abfahrt der Personen-Züge von **Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Hildesheim und Celle**: 8 Uhr Morgens, 3 Uhr Nachmittags.
Ankunft : : : **Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Hildesheim und Celle** in **Magdeburg**: 10³/₄ Uhr Morgens, 5¹/₂ Uhr Nachmittags.
- 4) Abfahrt der Personen-Züge von **Cöthen nach Berlin**: 9 Uhr Morgens, 1¹/₂ Uhr Nachmittags.
des Zwischen-Zuges : : : **Wittenberg**: 5¹/₂ Uhr Nachmittags.
Ankunft der Personen-Züge von **Berlin in Cöthen**: 12¹/₄ Uhr Mittags, 4³/₄ Uhr Nachmittags.
des Zwischen-Zuges : **Wittenberg in Cöthen**: 7³/₄ Uhr Morgens.
- 5) Abfahrt der Züge von **Halle nach Weisensfels**: 9¹/₂ Uhr Morgens, 2¹/₄ Uhr Nachmittags, 6¹/₄ Uhr Abends.
Ankunft : : : **Weisensfels in Halle**: 6 Uhr 53 Minuten Morgens, 11¹/₄ Uhr Mittags, 3 Uhr 58 Minuten Nachmittags.
- 6) Abfahrt : : : **Cöthen nach Bernburg**: 9 Uhr Morgens, 1¹/₂ Uhr Mittags, 5¹/₂ Uhr Abends.
Ankunft : : : **Bernburg in Cöthen**: 8 Uhr Morgens, 12¹/₄ Uhr Mittags, 4³/₄ Uhr Abends.
- Die von Berlin kommenden Passagiere gehen resp. 12³/₄ Uhr Mittags und 5 Uhr Nachmittags von Cöthen weiter nach Magdeburg, und resp. 1 Uhr Mittags und 5 Uhr Nachmittags weiter nach Leipzig.
- 7) Zwischen den Städten:
Berlin, Leipzig, Magdeburg, Halberstadt, Braunschweig, Hannover und Celle;
so wie zwischen
Berlin-Halle und Halle-Halberstadt;
ferner zwischen den Städten:
Weisensfels, Merseburg, Leipzig, Cöthen, Magdeburg und Berlin;
und zwischen den Städten:
Bernburg, Berlin, Leipzig, Halle und Magdeburg
findet ein gegenseitiger directer Billet-Verkauf und eben so eine directe Expedition des Gepäcks statt.

In **Cöthen** wird mit den Personen-Zügen zehn Minuten, auf den übrigen Zwischen-Stationen aber nur so lange angehalten, als das Abfertigungs-Geschäft Zeit erfordert.

Magdeburg, den 8. October 1846.

Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.
Defoy.

Nothwendiger Verkauf
beim

Königl. Preuss. Land- u. Stadtgericht zu Halle a. d. S.

Das in der Leipzigerstraße sub Nr. 286 belegene, dem Gastwirth Albert Schlegel gehörige Haus nebst Hof, Garten und sonstigem Zubehör, in welchem die Gastwirthschaft zum Englischen Hof betrieben worden ist, nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 19,270 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf., soll

am 27. März 1847 Vormittags
11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst, Zimmer Nr. 12, vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Bennhold meistbietend versteigert werden.

Daß ich meine Wohnung aus der Leipzigerstraße Nr. 322 in die Stadtfleischergasse Nr. 157 verlegt habe, zeige ich hiermit ergebenst an, und empfehle mich auch in meiner jetzigen Wohnung zu geschägten Aufträgen.

J. F. A. Wiedemann,
Instrumentenmacher.

Erklärung.

In einer der neuesten Nummern unster lieben Volksblatts wird eine von mir kürzlich über Ev. Joh. 13, 35 gehaltene Predigt eines weitläufigen Angriffs gewürdigt, in welchem unter Anderem darauf hingewiesen wird, daß ich wieder auf die „Utgläubigen, Mucker“ und das „Pietistenvolk“ losgezogen sei und sie vor den Zuhörern lächerlich zu machen gesucht habe. Ich glaube gerade das Gegentheil von dem gethan zu haben, wessen der Angriff mich bezüchtigt. Ich wollte die Ehrlichen und Redlichen unter den Utgläubigen in Schutz nehmen, und die Freisinnigen zur Vorsicht und Milde im Urtheil über die Gegner auffordern. Um dem Publikum, das sich dafür interessirt, das Urtheil über die Zuverlässigkeit Zippelskirchischer Berichte zu erleichtern, theile ich die betreffende Stelle aus meinem auf der Kanzel wörtlich wieder gegebenen Predigtconzepte mit: „... Aber Freunde! Freunde des reinen, vernunftgemäßen Christenthums, die ihr die Liebe mit Recht als das Höchste achtet, seid auch gerecht und unparteiisch in der Liebe. Ihr habts gesagt: bei der Beurtheilung der Menschen kommt es nicht darauf an, welcher Glaubensrichtung sie angehören, sondern ob sie sonst gut sind. Wendet das auch auf die Gegenpartei, auf die Partei der Utgläubigen an. Erkennet auch bei den sogenannten Pietisten die Liebe und die Tugend an, sagt nicht gleich: »ach! 's ist ein Pietist, 's ist ein Mucker, ein solcher kann nichts taugen!« Nennet sie nicht Alle zusammen Heuchler und Lieblose; es giebt auch edle Gemüther unter ihnen; jeder von uns kennt gewiß Einige wenigstens, die es mit ihrem Glauben redlich meinen und gleich uns wollen, daß die Religion zur Tugend werde und ins Leben übergehe. Denkt doch daran, daß Petrus gesagt hat: in allerlei Volk — also auch unter dem Pietistenvolk — wer Gott fürchtet und recht thut, der ist ihm angenehm. Denkt doch daran, daß Christus gesagt hat: dabei wird Jedermann erkennen, daß ihr meine Jünger seid, nicht — so ihr euch Rationalisten, oder protestantische Freunde, oder Deutsch-Katholiken, oder evangelische Gemeinde nennet, sondern: so ihr Liebe unter einander habt!“

Ist wohl zu erwarten, daß das Volksblatt von dieser Berichtigung Kenntniß nimmt?
Giese.

Beilage

Beilage zu Nr. 240 des Couriers, Hall. Zeitung für Stadt und Land.

Mittwoch, den 11. October 1846.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 12. October.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	92 1/2	—	Magd. Leip.	—	—	—	—
Präm. Sch. d.	—	85 1/4	87 3/4	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Seehandl.	—	—	—	Brl. Anhalt.	—	112 1/2	111 1/2	—
Kur- u. Nm.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Schldsch.	3 1/2	90 3/4	—	Düss. Oberf.	5	107 1/2	106 1/2	—
Brl. Stadt-	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Obligation	3 1/2	92 3/4	—	Rheinische	—	87 1/2	—	—
Wäp. Pfbr.	3 1/2	92 3/8	92 1/8	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Gr. Pos. do.	4	1 3/8	—	do. v. St. gar.	3 1/2	—	—	—
do. do.	3 1/2	91 3/4	—	Ober Schles. A.	4	—	—	—
Wäp. Pfbr.	3 1/2	—	94 1/4	do. Prior.	4	—	—	—
Pomm. do.	3 1/2	94 3/4	91 1/4	do. H. v. eing.	—	—	—	—
R. a. Nm. do.	3 1/2	94 3/4	94 1/4	Brl. Stettin.	—	—	—	—
Schles. do.	3 1/2	96 3/4	96 1/4	L. A. u. B.	—	108	—	—
do. v. Staat	—	—	—	Magd. Hbft.	4	107	—	—
gar. Li. B.	3 1/2	—	—	B. Schw. Fr.	4	—	—	—
Gold al. marc.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Friedrichs'or.	—	137 1/2	137 1/2	Bonn-Köln.	5	—	—	—
And. Goldm.	—	—	—	Niederfchl.	—	—	—	—
à 5 Thlr.	—	12 1/8	11 5/8	Nf. v. eing.	4	90 1/4	89 1/4	—
Disconto.	—	4	5	do. Prior.	4	94 1/4	—	—
Actien.	—	—	—	do. Prior.	5	100 1/4	99 3/4	—
Potd. Magd.	4	88	87	R. M. Zwngb.	4	—	—	—
Nm. L. A.	4	—	—	do. Prior.	4 1/8	90 1/4	—	—
do. Lit. C.	4	—	—	W. B. C. O.	4	—	—	—
				Berl. Hamb.	4	99	—	—

Eisenbahnen.

Berlin, d. 10. Octbr. In der heutigen Börse wurde gemacht:

Potsdam-Magdeburg 90 Br. — G. Magdeburg-Wittenberge 91 1/2 Br. 90 1/2 G. Berlin-Hamburg 99 1/4 Br. — G. Berlin-Anhalter Litt. B. 98 Br. — G. Hamburg-Bergedorf — Br. — G. Köln-Minden 89 5/8 Br. 88 5/8 G. Rhein. Stamm-Prior. 91 Br. 90 G. Aachen-Maestricht 85 1/2 Br. 84 1/2 G. Prinz Wilhelm 79 Br. — G. Bergisch-Märkische 84 Br. — G. Star-gard-Posen — Br. — G. Nieder-Schlesische 90 3/4 Br. — G. Glogau-Sagan 68 Br. — G. Brieg-Neiße — Br. — G. Wilhelmsh. Bahn (Cosel-Oderberg) 72 Br. — G. Sächsisch-Schlesische 56 1/2 Br. 97 1/2 G. Berlin-Krakau 71 1/2 Br. 70 1/2 G. Thun-ringer 91 1/2 Br. 90 1/2 G. Friedrich-Wilhelms-Nordbahn 74 Br. — G. Kassel-Lippstadt 89 1/2 Br. 88 1/2 G. Leipzig-Dresdener — Br. — G. Chemnitz-Niessa — Br. — G. Göthen-Bern-burg — Br. — G. Löbau-Zittau — Br. — G. Sächsisch-Baierische 78 1/2 Br. 77 1/2 G. Verbach-Ludwigshafen 92 1/2 Br. 91 1/2 G. Schwerin-Bismar — Br. — G. Rostock-Hagenow — Br. — G. Altona-Kiel 106 3/4 Br. 105 3/4 G. Kopenhagen-Roeskilde — Br. — G. Kaiser-Ferdinands-Nordbahn — Br. 182 G. Wien-Gloggnitz — Br. — G. Pesther 91 Br. — G. Mailand-Benedig 115 Br. — G. Livorno — Br. — G. Amsterdam-Rotterdam 91 Br. 90 G. Utrecht-Urh. — Br. — G. Zars-koje-Selo 74 1/2 Br. — G.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.)
Magdeburg, den 12. October (Nach Wispeln.)

Weizen	66	73	Gerste	41	43
Roggen	64	66 1/2	Hafer	28	29

Leipzig, den 12. October.

Staatspapiere.	Ange-boten.	Gefucht.	Staatspapiere.	Ange-boten.	Gefucht.
Königl. Sächsische Staats-Papiere *) à 3% im 11 1/2 f. von 1000 u. 500 f. kleinere	90	—	K. R. Vestr. Metall. pr. 150 fl. Conv. à 5% lauf. Zinsen	—	—
Königl. Sächs. Land-rentendr. à 3 1/2 % im 11 1/2 f. von 1000 u. 500 f. kleinere	95	—	4 1/2 % à 103 % im 11 1/2 f.	—	—
Königl. Pr. Steuer-Kredit-Kassenf. à 3% im 20 fl. f. von 1000 u. 500 f. kleinere	89 1/2	—	Pr. Friedr'or. à 5 f. idem auf 100	—	—
Leipz. Stadt-Obligationen à 3% im 11 1/2 f. von 1000 u. 500 f. kleinere	94	—	And. ausl. Levisd'or à 5 f. nach gerin-gerem Ausmünzfuß	—	—
Sächs. erbl. Pfand-briefe à 3 1/2 % von 500	99 1/2	—	fe auf 100	—	11 3/4
S. laufzger Pfand-briefe à 3 %	100 1/4	—	Conv. Spec. u. Gld. auf 100	—	—
S. laufzger Pfand-briefe à 3 1/2 %	—	100 1/4	idem 10 u. 20 Kr. auf 100	—	27 3/8
Leipz. Dresd. Eisen-fab. P. Obl. à 3 1/2 %	106 1/2	—	Act. d. W. B. pr. St. à 103 %	—	—
R. Pr. St. Schuldsch. à 3 1/2 % im Pr. St. pr. 100	—	92	Leipz. Bank-Actien à 250 f. pr. 100	—	161
Hamb. Genck. Anl. à 3 1/2 % (300 Rf. Bes. = 150 f.)	—	—	Leipz. Dresd Eisen-Actien à 100 f. pr. 100	—	121
			Sächsisch-Baier. do. pr. 100	79	—
			Sächsisch-Schles. do. pr. 100	—	98
			Chemnitz-Niessaer do. à 100 f. pr. 100	63	—
			Löbau-Zittauer do. pr. 100	—	61 1/2
			Magd.-Leipz. do. incl. Div. Scheine do. pr. 100	—	193

*) d. h. Steuer; Kredit; und Staats-Schulden; Kassen; Scheine.

Wasserstand der Saale bei Halle

am 12. October Abends 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß — Zoll.
am 13. October Morgens 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß — Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 12. October: 41 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 12. bis 13. October.

Im Kronprinzen: Die Herrn. Kent. v. Meising u. v. Weiland a. Paris. Hr. Prof. John a. Westpreußen. Hr. Dr. med. Hähnell a. Prag. Hr. Assessor Baumer a. Chemnitz. Die Herrn. Kaufm. Hans a. Darmstadt, Eulau a. Cuhl, Jansen a. Leipzig, Ehrhardt a. Meiningen, Lippe a. Mainz.

Goldnen Ring: Die Herrn. Kaufm. Lindenberg a. Erfurt, Pirsch a. Berlin, Freybank u. Jonattin a. Magdeburg, Faesquel a. Sittesheim. Hr. Maler Gerson a. Berlin. Hr. Dr. jur. Wittich a. Hannover.

Stadt Zürich: Hr. Agent Friederici a. Döbeln. Die Herrn. Kaufm. Kenig a. Magdeburg, Schröder a. Berlin. Hr. Dekon. Bach a. Kleinmichlingen. Hr. Gutsbes. Erwö a. Lengenfeld.

Goldnen Löwen: Hr. Actuar Ohm a. Erfurt. Hr. Gutsbes. v. Brüche a. Berlin. Die Herrn. Kaufm. Meyer a. Magdeburg, Hoffmann a. Wilmersfeld. Hr. Dekon. Jangemeyer a. Ohrdruf. Hr. Hauptm. Knopf a. Hildesheim. Hr. Volontair v. Köderitz a. Breslau. Hr. Refor. Steinkopf u. Hr. Stud. jur. Fischer a. Berlin.

Schwarzen Bär: Hr. Stud. Levinsohn a. Berl'n. Hr. Kaufm. Schreiber a. Detmold. Hr. Dr. Marquidorf a. Biele.

Stadt Hamburg: Hr. Amtm. Hindersen m. Gem. a. Tiefensee. Die Herrn. Kaufm. Werner u. Meinhardt a. Leipzig. Die Herrn. Stud. Müller a. Göttingen, v. Münchow a. Bonn.

Goldnen Kugel: Hr. Kaufm. Kiesel a. Embskirchen. Hr. Hausbes. Liebloss a. Weissenfels. Hr. Partik. Bravour a. Rotterdam. Hr. Lehrer Gahn a. Racz. Die Herrn. Kaufm. Charlie a. Paris, Wolkmann a. Dresden.



Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Die heute früh erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem munteren Knaben beehrt sich hiermit allen Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege ergebenst anzuzeigen

Wegwitz, den 10. October 1846.

Louis Körner.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Auf der gewerkschaftlichen Braunkohlen-grube »Wilhelm« zu Lebendorf soll zur Reserve, und um mit den Dampfkesseln wechseln zu können, ein neuer Dampfkessel neben einem jetzt im Betriebe stehenden Dampfkessel aufgestellt werden.

Es wird dieses Vorhaben in Gemäßheit des §. 29 der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen gegen die Aufstellung des neuen Dampfkessels binnen 4 Wochen präklusivischer Frist bei mir anzumelden.

Halle, den 10. October 1846.

Der Landrath des Saalkreises.
v. Bassewitz.

Verkauf.

Folgende dem Bäckermeister Gräfe zu Mückeln gehörige Grundstücke: zwei unmittelbar neben einander hier belegene braunberechtigte Wohnhäuser, welche zum Back- und Schenkgewerbe vollständig eingerichtet, massiv und zweischlägig gebaut sind, mit Seitengebäuden, Scheune, Ställen, Schuppen und Garten, so wie 35 Berl. Scheffel Aushaats Feld in hiesiger Flur, und endlich verschiedene Mobiliargegenstände, als: Kutsche, Wagen, Pferd, 2 fette Kühe, Schweine, Wirthschafts- und Ackergeräthe, Nutz- und Brennholz, Meubles, Geräthschaften zur Bäckerei und Schenkwirthschaft, Billard und mehreres Andere, sollen veränderungshalber und zwar die Haus- und Feldgrundstücke

zum 23. October d. J. von Vormittags 9 Uhr ab,
die Mobiliargegenstände

zum 24. October d. J. von Vormittags 9 Uhr ab und folgenden Tag in der Gräfe'schen Wohnung hier einzeln oder im Ganzen an den Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sie schon vorher in Verkaufsunterhandlungen mit dem Eigenthümer treten können.

Mückeln. Der Justiz-Commissar
Röser.

Holz-Auction.

Dienstag als den 20. October von Vormittags 9 Uhr an sollen in meinem, unweit Branderoda gelegenen Holze einige Hundert Stück Eichen und Birken, größtentheils Nuzzhölzer, auf dem Stamme gegen gleich baare Bezahlung versteigert, und die desfallsigen Bedingungen an Ort und Stelle bekannt gemacht werden.

Umsdorf, den 4. October 1846.

Lüttich.

Reisholz-Auction.

Mittwoch den 21. October d. J. sollen in der hiesigen Waldung circa 500 Schock trockenes kiefernes Reisholz meistbietend verkauft werden. Der Sammelplatz ist gedachten Tages Vormittags 9 Uhr im hiesigen Wirthshause.

Burgkernitz, den 7. October 1846.

Der Förster Romanus.

Zur Feier des 18. Octobers (Schlacht bei Leipzig) werden die Mitglieder des Kriegervereins zu einem frugalen Abendbrod kameradschaftlich eingeladen, und gebeten, sich bis zum 16. October bei einem der Vorstandsmitglieder zu melden.

Der Vorstand.

So eben verließ die Presse und wurde an alle Buchhandlungen versandt:

Das heilige Land und die angrenzenden Landschaften.

In anschaulichen Schilderungen dargestellt

von

Ferdinand Wäfler,

Diakonus zu Freiburg a. d. A. untr.

13 Bogen. kl. 8. geh. 1/2 Thlr.

Merseburg, den 10. October 1846.

Louis Garcke.

Einige vorzüglich gelungene Pianoforte mit Metallplatten in feinem Mahagoni sind aus unserer Fabrik angekommen und werden einem geehrten musikalischen Publikum in Halle zur Ansicht und Prüfung empfohlen.

Steingräber & Comp.,

in Commission:

J. Sellhoff, Barfußstraße Nr. 90.

Ein junger Mensch sucht in einem En gros-Geschäft als Lehrling ein recht baldiges Unterkommen. Näheres ertheilen
Chr. Fritsch & Wetterlein,
dem Ober-Bergamt gegenüber.

Hornspäne verkauft K. Rudolph,
Drechslermeister, Klauschor.

Zur Dorf-Kirmes

Sonntag und Montag als den 18. und 19. October, wozu das Musikchor des Hochlöbl. 12. Husaren-Regiments zu Merseburg ihre Aufwartung geben, ladet ergebenst ein
Schönleiter in Beuchlitz.

Echt baierisches Bier

neu angekommen bei

M. Mücke.

Neue Astrachan-Erbfen empfing
Carl Brodtkorb.

Geraer Bierpoch (auch Glaspoch genannt) empfiehlt im Ganzen wie Einzelnen
Carl Brodtkorb.

Lehrlings-Gesuch.

Zum möglichst sofortigen Antritt sucht einen Lehrling der Buchbinder und Galanteriearbeiter Heintr. Unterberg jun. in Cönnern.

Tanzmusik

morgen, zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs, im Saale des Herrn Erfurt. Vereinigtes Musikchor.

Ofenroste

und Kofstübe empfiehlt

Wilhelm Schulze in Dstra.

Ein Logis ist zu vermieten in der goldenen Kugel.

Zwei Pensionaire finden unter den annehmlichsten Bedingungen freundlichste Aufnahme große Klausstraße Nr. 908 beim Eigenthümer.

Hôtel de Prusse.

Donnerstag den 15. October, zum Geburtstag Sr. Majestät des Königs, bei festlich geschmücktem und erleuchtetem Saale von Nachmittags 4 Uhr an Tanzmusik.

Zum sofortigen Antritt kann für einen gewandten Detailkisten eine Stelle nachweisen
Mätler Gläser.

Frischer Kalk

Freitag den 16. October in der Siebichen seiner Amtsziegelei.

Eine gute Conditoren-Gehülfen-Stelle ist sogleich zu besetzen. Frankirte Meldungen, mit N. Nr. 4 bezeichnet, befördert die Expedition des Couriers.

Deutschland.

Königsberg, d. 8. October. Gestern hielt der Königsberger Zweig-Verein der Gustav-Adolph-Stiftung auf dem Rathhause eine Versammlung, die, da die Ausweisung des Dr. Rupp aus der General-Versammlung in Berlin zur Sprache kommen sollte, sehr zahlreich besucht war. Hr. Wechsler erstattete Bericht über die Thätigkeit der Deputirten des Hauptvereins der Provinz Preußen in der Berliner General-Versammlung. Vom größten Interesse wäre der von ihnen gestellte, von den Badener Deputirten unterstützte und mit Stimmenmehrheit angenommene Antrag einer Adresse an den Kaiser von Rußland zu Gunsten der bedrängten Protestanten in den Ostsee-Provinzen. Herr Rupp gab in einem Vortrage, den er auch an die übrigen Zweigvereine der Provinz zu schicken gedenkt, Erklärungen seines Verhaltens kurz vor und auf der Berliner General-Versammlung. Er berichtet in demselben die Berichte in öffentlichen Blättern über angeblich an ihn ergangene Abmahnungen des Centralvorstandes. Die erste offizielle Mittheilung sei ihm 2 Stunden vor Eröffnung der Plenarversammlung durch Mitglieder des Centralvorstandes zugekommen, wodurch er sich nicht habe bewegen sehen können, einseitig die Ausführung eines Mandats aufzugeben. Demzufolge stellte Herr Prediger Lopp den Antrag, wegen der Ausweisung Rupp's einen Protest dem Central-Vorstande einzuschicken, und nach längerer Debatte wurde beschlossen, daß man nicht die bevorstehende Versammlung des Hauptvereins der Provinz abwarten habe, sondern daß der Königsberger-Zweig-Verein, aus dem doch Rupp ursprünglich hervorgegangen sei, schon an und für sich zu protestiren habe. Die Debatte darüber, ob bei der Wahl Rupp's ein Formfehler vorgegangen sei oder nicht, ließ man fallen, weil ein solcher, wenn er sich wirklich nachweisen ließe, nicht bloß Rupp, sondern auch die andern beiden Deputirten betraf, die doch nicht ausgewiesen wären. Die Debatte über den Protest drehte sich um zwei Hauptpunkte, ob man gegen eine Rechtsverletzung oder gegen das Princip zu protestiren habe, welches sich in Rupp's Ausweisung zu Tage stelle und nicht das Princip der Gustav-Adolph-Stiftung wäre. Schließlich wurde eine Commission zur Entwerfung des Protestes ernannt.

Vermischtes.

— Detmold, d. 7. October. Nachdem der kolossale Unterbau des Hermanns-Denkmal's mit einem Kostenaufwande von etwa 40,000 Thlr. jetzt ganz vollendet ist, sind in diesen Tagen die überflüssig gewordenen Baugeräthschaften und Baumaterialien auf der Grotenburg öffentlich meistbietend versteigert worden. Die kupferne Figur wird erst dann aufgerichtet werden können, wenn die nöthigen Gesteine zur Vollendung derselben, so wie zu dem eisernen Gesimse, wozu etwa noch 12,000 Thlr. fehlen, eingegangen sein werden.

— In Algier ist die Kultur des Zuckerrohres, von der man sich zu einer Zeit viel versprach, wieder aufgegeben, statt deren aber die der Kunkelrübe eingeführt worden, woran man große Hoffnungen knüpft. Die Kunkelrübe soll dort in 4 Monaten zur vollkommenen Reife gedeihen und ein weit größeres Maaß von Zuckerstoff entwickeln, als es in Europa der Fall bisher war.

**Personen-Frequenz
der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.**

Befördert wurden bis incl. 26. Septbr. 555,960 Personen.
Vom 27. Sept. bis 3. Octbr. c. incl.
1863 Personen aus dem Zwischen-
verkehr 22,501
in Summa 578,461 Personen.

Explosirende Baumwolle.

Leipzig, d. 12. Oct. „Die Deutsche Allg. Zeit.“ vom heutigen Tage enthält folgende Mittheilung:

Professor Schönbein hat das Verdienst, eine explosive Baumwolle dargestellt zu haben, und hat deren Eigenschaften, deren Benutzung statt des Schießpulvers zuerst angegeben. Professor Böttger zu Frankfurt a. M. hat in Folge dessen ebenfalls die Darstellungsweise dieser Baumwolle aufgefunden. Nach Dem, was aus Zeitungsnachrichten über diese Baumwolle bekannt geworden ist, lag es den Chemikern nahe genug, die Darstellungsweise dieses merkwürdigen Körpers aufzufinden. Daß er ein Product der Einwirkung von Salpetersäure auf Baumwolle sein mußte, ließ sich leicht aus den Untersuchungen von Braconnot und Pelouze schließen. Pelouze sagt über die Einwirkung der Salpetersäure auf Baumwolle, Feinwand und Stärke (Compt. rend. T. VII, p. 713, oder übersetzt: in Erdmann's und Marchand's Journal für praktische Chemie Bd. 16, S. 169) über ein dergleichen Product: „Bei 180° fängt eine solche Materie Feuer und verbrennt ohne Rückstand mit großer Lebhaftigkeit; diese Eigenschaft hat mich zu einer Erfahrung geführt, welche, wie ich glaube, einige Anwendung und namentlich in der Artillerie finden könnte“ etc. Das aus jenen Körpern erhaltene Product nennen Braconnot und Pelouze Xyloidin. Prof. Ditto hat nun vor kurzem ein Verfahren bekannt gemacht (Nr. 281 und 282), wonach er eine gleichfalls explosirende Baumwolle erhielt. Es haben mehrere Personen versucht, dieselbe nach jenen Angaben darzustellen, ohne indessen den beabsichtigten Zweck zu erreichen, was zwar vielleicht nichts weiter beweist, als daß die zu beobachtenden Bedingungen nicht genau genug befolgt wurden; ich muß aber gestehen, daß auch ich nach dem von Professor Ditto angegebenen Verfahren bei weitem kein so befriedigendes Resultat erhielt, als nach demjenigen, welches ich hierin vorschlagen werde. Ich muß ferner hinzufügen, daß ich es im höchsten Grade bezweifle, daß jenes das Verfahren Schönbein's ist, denn es würde derselbe es dann wohl nicht verschwiegen haben, was Pelouze's Untersuchungen über die Einwirkung der Salpetersäure auf Baumwolle bereits ergeben haben, und es hätte Professor Böttger vor einigen Wochen dann wohl nicht einem sehr namhaften Chemiker sagen können, es werde Niemand darauf kommen, die Darstellungsweise ausfindig zu machen. Es war vorauszusetzen, daß jene Chemiker ihr Product durch weiter auf die Baumwollenfaser einwirkende Stoffe bei Anwendung von Salpetersäure, nicht aber durch bloße Modification der Salpetersäure erhalten und somit den Untersuchungen von Pelouze wirklich etwas Neues hinzugefügt haben würden. Von den Professoren Erdmann und Marchand im hiesigen Laboratorium angefordert, das Verhalten des Xyloidin in Bezug auf diese Anwendung zu prüfen, habe ich daselbst bereits vor sechs Wochen Versuche angestellt, welche zeigten, daß dieser Körper weiterer Behandlung bedürfte, wenn er statt des Schießpulvers angewendet werden sollte.

Ich wiederhole es, daß es nach Dem, was über die Eigenschaften der explodirenden Baumwolle bekannt geworden, einem Chemiker nicht fern lag, auf die nothwendigen Bedingungen der Entzündung, somit auf die Darstellung zurückzuschließen. Durch die obigen Umstände auf diesen Gegenstand geführt, ist es mir nunmehr gelungen, eine im höchsten Grade explosive Baumwolle darzustellen, und zwar durch eine Methode, welche ein Jeder leicht befolgen kann, indem alles Material dazu im Handel überall vorkommt und nicht erst eine für Nichtchemiker umständliche Darstellungsweise des nöthigen Materials voraussetzt, wie es bei der Methode nach Otto der Fall ist. Ich muß bemerken, daß ich den Bestrebungen des Entdeckers nicht würde vorgegriffen haben, wenn Herr Professor Otto nicht eine Darstellungsweise veröffentlicht hätte, mag dieselbe auch von der Schönbein'schen abweichen oder nicht. Hierdurch ist denn eine weitere Beobachtung der Rücksicht auf den ersten Entdecker überflüssig geworden, und ich habe keinen Grund mehr, meine Darstellungsweise zu verschweigen, ohne natürlich behaupten zu wollen, daß sie die Schönbein'sche sei. Mein Verfahren ist folgendes. Man nehme gleiche Gewichtstheile käuflicher concentrirter englischer Schwefelsäure und rother rauchender Salpetersäure, wie sie im Handel vorkommt (Acid. nitric. fumans), vermische beide in einem Porzellangefäße, tauche in dieses Gemisch sogleich so viel Baumwolle, als von der Flüssigkeit überdeckt wird, und bedecke das Gefäß mit einer gut schließenden Glasscheibe. Das Gemenge erwärmt sich; wenn man die ganze Masse einige Minuten bei gewöhnlicher Temperatur stehen läßt, die Baumwolle sodann in kaltes Wasser wirft und recht gut mit kaltem Wasser auswäscht, so erhält man ein höchst wirksames Präparat. Man hat nur darauf zu sehen, daß die Baumwolle nicht so lange in der Flüssigkeit bleibe, bis sie theilweise aufgelöst ist; auch bemerke ich, daß jenes bestimmte Verhältniß beider Säuren und jene Zeitdauer wahrscheinlich nicht so genau erforderlich ist, daß im Gegentheil die Menge Schwefelsäure vielleicht viel geringer, auch vielleicht eine kürzere Zeit genügend sein kann.

Die auf obige Weise dargestellte Baumwolle muß vor der Anwendung vollkommen in warmer Luft getrocknet sein. In diesem Zustande kann man sie von der natürlichen kaum unterscheiden. Mit 12 Gran dieser Baumwolle schloß der Zücker am hiesigen Schützenhause,

Hr. Wolf, aus einer Büchse, deren gewöhnliche Ladung 28 Gran Schießpulver beträgt, heute bei den ersten Versuchen auf 90 Schritte die Kugel durch eine zwei Zoll starke eichene Pfoste und zwei Zoll starke, dahinter befindliche Tannenbretter hindurch. Die Kugel war hinter den Brettern noch tief in den Erdwall gedrungen. Dieses Präparat blüht, auf der flachen Hand angezündet, so schnell ab, daß man keinen Schmerz empfindet. Auf Schießpulver gelegt und von oben entzündet, brennt es ab, ohne das Schießpulver zu entzünden.

Dr. W. Knop, Assistent am chemischen Laboratorium der Universität.

Halle, d. 12. Oct. 1846. Die Mittheilung des Hrn. Dr. W. Knop in Nr. 285 der Deutschen Allg. Zeitung (Montag d. 12. Oct.) bestimmt mich zu der Anzeige, daß ich am Sonnabend d. 10. October im Laboratorium des Hrn. Prof. Steinberg zu Halle, auf Veranlassung desselben, ganz unabhängig von den Erfahrungen der Herren Knop und Otto, Baumwolle in derselben Weise, wie Dr. Knop angiebt, angefertigt habe. Der Grund, daß die letztgenannten Erfahrungen nicht sogleich der Öffentlichkeit übergeben wurden, war der, daß erst Schießversuche von hiesigen Militairs gemacht werden sollten.

Uebrigens muß ich es dem Hrn. Prof. Steinberg überlassen, die erfolgreichen Resultate seiner im Vereine mit Hrn. Dr. Romershausen bereits früher angestellten mehrwöchentlichen Arbeiten über diesen Gegenstand selbst zu veröffentlichen.

D. Schmidt.
Vorstehendes ist von einem mir wohlbekannten Chemiker, Herrn Schmidt, niedergeschrieben. Halle, d. 12. October 1846.

H. v. Bacht.

Die vorstehenden Angaben muß ich vollständig bestätigen.

Helmuth, Premier-Lieutenant.

Am Nachmittage des 11. Octobers sind auch im Garten der Berggesellschaft durchaus gelungene Versuche mit der von Hrn. Professor Steinberg präparirten Baumwolle angestellt und namentlich ein mehr als zollstarkes Brett aus einem Pistol mit großer Schärfe durchschossen worden. Hr. Professor Steinberg hat sich vorbehalten, bei der am 15. d. M. stattfindenden landwirthschaftlichen Versammlung einen ausführlichen Vortrag über diesen Gegenstand zu geben.

Schwetschke.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Die gestern Abend 10^{1/2} Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau, Cornelia geb. Hoppe, von einem muntern Jungen beehrt sich Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege ergebenst anzuzeigen.

Löbejün, den 13. October 1846.

Ed. Schröter, Schichtmeister.

Todes-Anzeige.

Heute entschlief unsere unvergeßliche Tochter Rosalie Hermine im bald vollendeten 16ten Lebensjahre. Freunden und Verwandten diese Anzeige, mit der Bitte um stille Theilnahme.

Sennewitz, den 11. October 1846.

Engelmann, Cantor.

Bekanntmachungen.

Ein gebrauchter, aber noch ganz gut gehaltener Hamburger Wagen wird zu kaufen gesucht. Man bittet desfallige Verkaufsmeldungen franco mit M. Nr. 5 bezeichnet an die Expedition des Couriers zu senden.

Große Pferde-Auction.

Donnerstag den 22. d. M. Vermittags 10 Uhr will ich drei complett gerittene Reitpferde und 20 Stück übercomplete Wagen- und Ackerpferde öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. Die Pferde sind sämmtlich kräftig genährt, an strenge und schwere Arbeit gewöhnt und alle beliebig in einspännigen Dienst zu brauchen. Die Bedingungen werden vor dem Termine auf dem hiesigen Viehmarktplatz, neben dem Gasthose zum grünen Hofe, bekannt gemacht; bei ungünstiger Witterung findet die Versteigerung in meiner neben dem Viehmarktplatz gelegenen verdeckten Reithahn statt.

G. Heine.

Zwei ferm dressirte Hühnerhunde sind in Friedeburg bei dem Jäger Storch zu verkaufen.

Gesangunterricht.

Anmeldungen zu meinem Unterrichte im Elementargefang und in der höchsten Gesangskunst erbitte ich mir wo möglich in der Stunde von 1 bis 2 Uhr.

Gustav Nauenburg.

Gewerbe-Hülfs-Verein zu Cöthen.

Die Inhaber folgender Loose unserer letzten Ausstellung: Nr. 289. 1674. 1683. 2070. 2073. 2537. 2570. 2612. 2616. 2732. 2998. 3025. 3164. 3364. 3367. 3581. 3672. 3736. werden hierdurch aufgefordert, gegen Vorzeigung derselben die darauf gefallenen, bis jetzt nicht abgeholtten Gewinne durch den Secretär des Vereins, Subrector Boffe, bis zum 31. Octbr. e. in Empfang zu nehmen, indem das bis dahin nicht Abgeholtte dem Vereine anheim fällt.

Cöthen, am 10. October 1846.

Der Vorstand.

Eine freundliche ausmeublirte Stube ist zu vermieten und zum 1. November zu beziehen, Leipziger Straße Nr. 281.

Große Lüneburger Neunaugen (Bricken), den 2ten Transport, empfiehlt billig
Bolze.

Theater-Anzeige.

Mittwoch den 14. October: Norma, Oper in 2 Akten von Bellini.

Herr Neufeld — »Sver« als erstes Debüt.